Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Adam Otto Vieregg

Letzte Pflicht. Seinem vertrautestem Freunde und getreustem Bruder/ Dem ... Herrn Paul Otto Vierecken/ Seiner HochFürstl. Durchl. zu Mecklenburg Güstrow etc. bestaltem HoffMarschalck etc.

Güstrow: Scheippel, 1671

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777371898

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Arnd, J.,

auf P. D. v. Vieregg.

Güstrow. 1671.

22.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777371898/phys_0001
DFG

Letzte Pflicht.
Seinem vertrautesten Freunde und
getreustem Bruder/
Dem Weyland Wohlgebornen Herrn/

Herrn Paul Otto Vierecken/

Seiner Hoch Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg
Güstrow etc.
bestaltem Hoff Marschalck etc.

erwiesen von

Adam Otto Viereckeu.

Güstrow/
Gedruckt durch Christian Scheippeln. Anno 1671.

1.

WAnn hier das feste Band der Liebe
Vom Tode unzertrennet bliebe/
Zwey Hertzen würden nicht mit Pein/
Wie jetzo/ angefüllet sein/
Dein Junges Ehgemahl/ die dich zum höchsten liebet:
Und Ich/mein treuster Freund/der sich umb dich betrübet.

2.

Ach! denck ich/ wie von ersten Jahren/
Wir in- und ausser Lande waren/
Wie Brüder in der Einigkeit/
Biß jetzt auff deine Todes-Zeit/
An einem jeden Ort/ beysammen fest verbunden
So fühl ich neues Leid/ so fühl ich neue Wunden.

3.

Du bist mit mir anher gekommen/
Und mit mir gnädigst auffgenommen
In dieses hohe Fürsten-Hauß:
Aus Gnaden kamest du nicht aus/
Der Hertzog hat dich stets umb deine Treu geliebet
Und an dir Gnad und Huld im Sterben auch verübet.

Nun

4.

Nun aber bistu weggerissen /
Der HERR muß seinen Diener missen /
Das Ehgemahl den lieben Mann /
Ich einen treuen Jonathan /
Ach! das die Seufftzer dich Uns könten wiedergeben!
Und ich / in Lieb und Treu / noch möchte mit dir leben.

5.

Doch / du bist nun zur Ruh gekommen /
Die dir auff Erden war entnommen /
Du bist von aller Müh und Leid
Gelangt zu süsser Himmels-Freud /
Da du an JEsu Brust / als Braut wirst ruhen können
Das muß ich dir / mein Freund / von gantzen Hertzen gönen.

6.

Drumb bleibe selig! Ich indessen /
Wil mich nach deinem Leben messen:
Dein Todt sol mir ein Spiegel sein
Wie alles eitel / und ein Schein!
Und wie wir zwischen Todt und Leben immer schweben /
Damit ich mag / wie hie / auch ewig bey dir leben.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777371898/phys_0012
DFG

Erqvickung sein/die die nimmer auffhöret. Ἀναπαυ
σις ist eigendlich eine Erqvickung / Wie auch Pet
nennet die Himmlische Seeligkeit ἀνάψυξιν, re
gerium. Eine Erlabung / da man sich immerdar
erqvicken in Gottes Angesicht / da man aller N
he und Sorgen ist erlassen / und gleichsahm wi
abgematteter Wandersmann vom kühlen Lüff
Othem holet / Actor. cap. III. v. 19.

Qvale sopor fessis in gramine, qvale
æstum
Dulcis aqvæ saliente sitim restingverer

Ps. 66. v. 12. Ist ein klares Zeugnis vom
stande der abgesonderten Seelen in jenem Le
Das sie so bald in die Ruhe fähret / in die H
Gottes / und keine Qvaal rühret sie daselbsten
Der Geist spricht / ἀπ' ἄρτι. Von nun an A
cap. 14. v. 13. Ruhen sie von aller ihrer Arb
und ihre Wercke folgen ihnen na
Sap. cap. III. v. 3. Umbsonst bemühet sich Car
sianus in seinem Comment. h. l. Dieses mit den
gefewr zusammen zu reimen / Meinet es könne
wol dem Fegefewr eine Ruhe beygeleget wer
darumb (1.) weil die Gewisse Hoffnung
Seeligkeit da ist. (11.) weil die fürbitte
lebendigen ihnen zu hülffe kompt / Und
weil sie von den Engeln getröstet wer

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777371898/phys_0013
DFG